

## Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Programmausschusses Fernsehen am 04. März 2024 in Frankfurt am Main

1. Die stellvertretende Vorsitzende des Programmausschusses Fernsehen erklärt, dass sie bis auf weiteres die Leitung der Sitzungen übernimmt, da der Vorsitzende in den Verwaltungsrat der deutschen Welle berufen wurde.
2. Der Intendant berichtet, dass die KEF ihren Bericht zur Gebührenperiode 2025 abgegeben hat. In diesem schlagen sie eine Erhöhung des Rundfunkbeitrags um 58 Cent vor. Ebenfalls berichtet er von der Führungskonferenz des Hessischen Rundfunks, welche am 06.03.2024 und 07.03.2024 in Frankfurt stattfindet. Weiter findet am 06.03.2024 ein Demokratieforum in der Paulskirche statt. Hierbei handelt es sich um eine Zusammenarbeit vom SWR mit dem HR, das auch linear im hr-fernsehen gesendet wird.
3. Die Programmdirektorin berichtet von der vergangenen Videoprogrammkonferenz, auf der aus Anlass der Gesamtbilanz 2023 eine programmstrategische Diskussion stattgefunden habe. Die Gesamtreichweite der ARD-Mediathek ist gestiegen, allerdings erreichen die speziell für die Mediathek entwickelten Formate noch zu wenig die jüngeren Zielgruppen.
4. Mitarbeitende des Portfoliomanagements, dort zuständig für die Portfoliosteuerung und das Ideenmanagement, stellen das ARD-Playbook Formatentwicklung vor. Ziel hierbei ist vor allem ein besserer Austausch und Voneinander lernen innerhalb der ARD. Dieses Playbook richtet sich an Redaktionen, und damit Mitarbeitende aus den neun Landesrundfunkanstalten, die hier eine strukturierte Anleitung für Produktentwicklung im Digitalen erhalten und als Service jeweils Checklisten, anhand derer sie ganz konkret checken können, welche Schritte sinnvoll sind.
5. Der Programmausschuss diskutiert ausführlich über zwei Beschwerdeverfahren.

gez. Hildegard Klär